

[Frontseite](#)

AKTUELL

[Kommentar International](#)
[Wirtschaft](#)
[Börsen · Märkte Schweiz](#)
[Zürich · Region](#)
[Sport](#)
[Feuilleton](#)
[Vermischtes](#)
[Wetter](#)

HINTERGRUND

[Dossiers](#)
[Netzstoff](#)
[Forschung · Technik](#)
[Tourismus](#)
[Medien · Informatik](#)
[Literatur · Kunst](#)
[Zeitfragen](#)
[Buchrezensionen](#)
[English Window](#)

NZZ · FINFOX

[Börsenübersicht](#)
[Ihr Finanzplaner](#)
[Ihr Portfolio](#)
[Ihre Kursliste](#)
[Investmeisterschaft](#)

SERVICE

[Veranstaltungen](#)
[Restaurantführer](#)
[Kreuzworträtsel](#)
[Webcam Zürich](#)
[Bildschirmschoner](#)

MARKTPLATZ

[Partnersuche](#)
[Jobclick](#)
[Immoclick](#)
[Autoclick](#)

NZZ-ARCHIV

[NZZ ab 1993](#)
[Recherchedienst](#)

ZEITUNG

» [Tagesausgabe NZZ](#)
[NZZ am Sonntag](#)

NZZ-VERLAG

[Kontakte](#)
[Abo-Dienst](#)
[Produkte](#)
[Online-Werbung](#)
[Anzeigen-Werbung](#)
[Mediainformationen](#)
[Offene Stellen](#)

NZZ-SITES

[NZZ Folio](#)
[NZZ Format](#)
[NZZ Buchverlag](#)
[NZZ Print](#)
[wahnsinnzz.com](#)
[NZZ-Gruppe](#)

TAGESAUSGABE NZZ

[PDF](#) | [Postscript](#) | [RTF](#)

[Tabelle: Finanzrechnung des Bundes](#)

Dunkelrote Zahlen beim Bund

Definitiv 3,3 Milliarden Defizit im letzten Jahr

Bern, 12. Febr. (sda) Die eidgenössische Staatsrechnung für das letzte Jahr schliesst mit einem Defizit von 3,3 Milliarden Franken ab. Das schlechte Ergebnis hatte sich schon seit längerer Zeit abgezeichnet. Es liegt weitab vom budgetierten Ausgabenüberschuss von 294 Millionen. Der Bundesrat hat am Mittwoch von den definitiven Zahlen Kenntnis genommen. Das Defizit ergab sich bei Ausgaben von 50,7 Milliarden und Einnahmen von 47,4 Milliarden Franken (siehe Tabelle). Angesichts der Konjunktur im letzten Jahr hätte eigentlich nur ein knapp negativer Saldo resultieren dürfen.

Einbruch bei den Einnahmen

Hauptursache der Verschlechterung ist ein unerwarteter Einbruch der Einnahmen um fast 3,6 Milliarden gegenüber dem Budget und um 3,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die direkte Bundessteuer brachte allein 1,2 Milliarden weniger ein als veranschlagt, was vor allem auf die tieferen Gewinne der Unternehmen zurückzuführen ist. Die Verrechnungssteuer blieb um 1,1 Milliarden unter den Erwartungen. Der Rückgang geht vorab auf das Konto der Dividenden. Auch der im Vorjahr vorgenommene Wechsel zum Meldeverfahren für Unternehmen drückte auf den Ertrag.

Erstmals seit der Einführung im Jahr 1995 warf zudem die Mehrwertsteuer weniger ab als im Vorjahr. Mit 16,9 Milliarden blieb die ertragreichste Fiskalquelle des Bundes um über 700 Millionen hinter dem Voranschlag zurück. Auch die Stempelabgaben brachten wegen der Börsenflaute weniger ein. Die Mineralölsteuer verfehlte das Soll ebenfalls, nachdem die Benzinpreise in der Lombardei gesenkt worden waren. Nur die Schwerverkehrsabgabe, die Einfuhrzölle und nichtfiskalische Einnahmen überraschten positiv.

Die Ausgaben lagen um 534 Millionen unter dem Voranschlag, weil sich mit den sinkenden Einnahmen auch die Anteile Dritter (vor allem Kantone) an diesen Einnahmen verringerten. Über dem Budget lagen namentlich die Ausgaben für Soziales, für Auslandbeziehungen und für die Landwirtschaft. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Ausgaben um 500 Millionen oder 1,0 Prozent zu. Mehr kosteten insbesondere die Schuldzinsen, die Sozialwerke

NZZ am Sonntag



Herausgegriffen

Wetter:

[Aktuelle Wetterberichte und Prognosen](#)



[Die neue Ausgeh-Agenda von NZZ Online](#)

AHV und IV, Bildung und Forschung sowie die Milchwirtschaft.

Sanierungspaket kommt

Trotz dem Ausgabenüberschuss von 3,3 Milliarden erfüllte der Bund das verfassungsmässige Haushaltsziel, das ein Defizit von zwei Prozent der Einnahmen erlaubt. Gemäss Haushaltsziel können nämlich auch ausserordentliche Einnahmen berücksichtigt werden - und im letzten Jahr brachte der Rückkauf von Swisscom-Aktien dem Bund 3,7 Milliarden ein. Die Vorgaben der Schuldenbremse, die Anfang 2003 das Haushaltsziel abgelöst hat, hätte die Staatsrechnung aber klar verletzt. Das Defizit und die weiterhin trüben Aussichten haben den Bundesrat denn auch alarmiert: Vor zwei Wochen kündigte die Regierung ein Sanierungspaket an, das den Haushalt um jährlich 2 Milliarden entlasten soll.

Neue Zürcher Zeitung, Ressort Inland, 13. Februar 2003, Nr. 36,
Seite 12

[Kontakt](#)

[Impressum](#)

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG



THE FUTURE OF